

Thema: Bequem und schnell – So funktioniert sicheres Onlinebanking!

Beitrag: 1:49 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Mal eben von zu Hause aus Geld überweisen, um eine Rechnung zu bezahlen, oder unterwegs während des Shoppings schnell den aktuellen Kontostand überprüfen: Einfache Bankgeschäfte, für die man keinen Berater mehr braucht, erledigt man heute online. 37 Millionen Deutsche ab 14 Jahren machen das laut einer repräsentativen Umfrage des Branchenverbandes BITKOM inzwischen schon. Klingt viel, aber damit liegen wir im europaweiten Vergleich nur im Mittelfeld. Andere Länder sind uns da weit voraus. Helke Michael berichtet.

Sprecherin: Onlinbanking machen beispielsweise schon mehr als 90 Prozent der Isländer oder Norweger.

O-Ton 1 (Ralph-Christoph Arnoldt, 0:21 Min.): „Man muss aber auch sehen, dass in diesen Ländern im Vergleich zu Deutschland weitaus weniger Bankfilialen existieren, die man hier entsprechend auch für seine Bankgeschäfte aufsuchen kann. Und: Wir Deutschen sind beim Thema Sicherheit vielleicht auch etwas vorsichtiger, wobei die Angst, die da häufig besteht, völlig unbegründet ist, wenn man bestimmte Sicherheitshinweise beachtet.“

Sprecherin: Erklärt Ralph-Christoph Arnoldt vom Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken und empfiehlt, sich eine Mobile-Banking-App aus sicherer Quelle runterzuladen.

O-Ton 2 (Ralph-Christoph Arnoldt, 0:31 Min.): „Beispielsweise die kostenlose ‚Online-Filiale+‘ oder ‚VR-Banking‘ der Volksbanken Raiffeisenbanken. Damit können Sie dann eingehende Rechnungen auch ganz einfach, schnell und sicher mit QR-Code bezahlen. Das heißt, sie scannen hierfür einfach mit der App auf ihrem Mobiltelefon den auf der Rechnung angegebenen QR-Code, der enthält dann bereits die Zahlungsdaten, wie Empfänger, IBAN und BIC, womit dann automatisch eine Überweisung ausgefüllt wird. Die bestätigen sie dann einfach nur mit einer TAN – und schon ist alles erledigt.“

Sprecherin: Und wenn Sie die drei folgenden Sicherheitsregeln beachten, ist Onlinbanking auch sicher und sie müssen keine Angst davor haben.

O-Ton 3 (Ralph-Christoph Arnoldt, 0:33 Min.): „Erstens: Wenn Sie in einer E-Mail oder irgendeinem Dialogfenster auf einer Web-Seite nach Ihrer PIN oder TAN gefragt werden, ignorieren Sie das bitte, das ist immer ein Betrugsversuch – und löschen Sie solche E-Mails sofort. Zweitens: Vereinbaren Sie mit Ihrer Bank ein Tageslimit für Onlineüberweisungen und überprüfen Sie regelmäßig Ihre Kontoumsätze. Und drittens: Sperren Sie das Onlinebanking sofort, wenn Ihnen etwas spanisch vorkommen sollte. Am einfachsten geht das, wenn Sie dreimal eine falsche PIN beim Anmelden angeben. Das geht am schnellsten – dann sind Sie auf der sicheren Seite.“

Abmoderationsvorschlag: Weitere Infos zum Thema „Sicheres Onlinebanking“ finden Sie auf den Internetseiten Ihrer Volksbank oder Raiffeisenbank. Und natürlich auch auf der Homepage des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik unter www.bsi-fuer-buerger.de.

Thema: Bequem und schnell – So funktioniert sicheres Onlinebanking!

Interview: 3:33 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Mal eben von zu Hause aus Geld überweisen, um eine Rechnung zu bezahlen, oder unterwegs während des Shoppings schnell den aktuellen Kontostand überprüfen: Einfache Bankgeschäfte, für die man keinen Berater mehr braucht, erledigt man heute online. 37 Millionen Deutsche ab 14 Jahren machen das laut einer repräsentativen Umfrage des Branchenverbandes BITKOM inzwischen schon. Klingt viel, aber damit liegen wir im europaweiten Vergleich nur im Mittelfeld. Andere Länder sind uns da weit voraus. Woran das liegt, weiß Ralph-Christoph Arnoldt vom Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken, hallo.

Begrüßung: „Schönen guten Tag!“

1. Herr Arnoldt, welche Länder liegen denn beim Onlinebanking an der Spitze?

O-Ton 1 (Ralph-Christoph Arnoldt, 0:32 Min.): „Das sind die nordischen Länder, wie zum Beispiel Island und Norwegen, wo mehr als 90 Prozent der Bürger ihre Bankgeschäfte online erledigen. Man muss aber auch sehen, dass in diesen Ländern im Vergleich zu Deutschland weitaus weniger Bankfilialen existieren, die man hier entsprechend auch für seine Bankgeschäfte aufsuchen kann. Und: Wir Deutschen sind beim Thema Sicherheit vielleicht auch etwas vorsichtiger, wobei die Angst, die da häufig besteht, völlig unbegründet ist, wenn man bestimmte Sicherheitshinweise beachtet.“

2. Was empfehlen Sie konkret?

O-Ton 2 (Ralph-Christoph Arnoldt, 0:35 Min.): „Wer klassisch am PC mit einem gängigen Internetbrowser Onlinebanking macht, sollte den und sein Betriebssystem wie üblich regelmäßig updaten, das ist schon sehr wichtig. Man kann auch mit einer speziellen Finanzsoftware arbeiten. Die hat den Vorteil, dass man die Bank- und Verbindungsdaten nur beim allerersten Mal eingeben muss, danach stellt die Software dann immer automatisch die Verbindung zur Bank her. Und eine derartige Finanzsoftware ist besonders gegen Viren geschützt, das heißt, sie haben keine Chance, Ihre Daten abzugreifen.“

3. Und beim Onlinebanking mit dem Smartphone und dem Tablet: Worauf sollte man da unbedingt achten?

O-Ton 3 (Ralph-Christoph Arnoldt, 0:37 Min.): „Da empfehle ich, sich eine mobile Banking-App aus sicherer Quelle runterzuladen, beispielsweise die kostenlose ‚Online-Filiale+‘ oder ‚VR-Banking‘ der Volksbanken Raiffeisenbanken. Damit können Sie dann eingehende Rechnungen auch ganz einfach, schnell und sicher mit QR-Code bezahlen. Das heißt, sie scannen hierfür einfach mit der App auf ihrem Mobiltelefon den auf der Rechnung angegebenen QR-Code, der enthält dann bereits die Zahlungsdaten, wie Empfänger, IBAN und BIC, womit dann automatisch eine Überweisung ausgefüllt wird. Die bestätigen sie dann einfach nur mit einer TAN – und schon ist alles erledigt.“

4. Sie haben gerade die TAN erwähnt, die sogenannte Transaktionsnummer. Woher bekommt man die und wie sicher sind die?

O-Ton 4 (Ralph-Christoph Arnoldt, 0:31 Min.): „Da gibt’s für Sie zwei Möglichkeiten: Zum einen kann man die TAN direkt mit seiner VR-BankCard erzeugen, dafür braucht man dann ein Lesegerät, das Sie bei Ihrer Bank bekommen, das ist dann sehr sicher. Etwas schneller geht’s,

wenn Sie sich eine mobile TAN von Ihrer Bank per SMS schicken lassen. Und wenn Sie ein Smartphone haben, dann bietet die App ‚Secure-Go‘ eine zusätzliche Möglichkeit. Wenn Sie sich da unsicher fühlen sollten, fragen Sie einfach bei Ihrer Volksbank Raiffeisenbank-Filiale vor Ort nach und lassen sich beraten.“

5. Für alle, die das Onlinebanking irgendwann testen wollen: Welche drei Sicherheitsregeln sollte man unbedingt einhalten?

O-Ton 5 (Ralph-Christoph Arnoldt, 0:36 Min.): „Erstens: Wenn Sie in einer E-Mail oder irgendeinem Dialogfenster auf einer Web-Seite nach Ihrer PIN oder TAN gefragt werden, ignorieren Sie das bitte, das ist immer ein Betrugsversuch – und löschen Sie solche E-Mails sofort. Zweitens: Vereinbaren Sie mit Ihrer Bank ein Tageslimit für Onlineüberweisungen und überprüfen Sie regelmäßig Ihre Kontoumsätze. Und drittens: Sperren Sie das Onlinebanking sofort, wenn Ihnen etwas spanisch vorkommen sollte. Am einfachsten geht das, wenn Sie dreimal eine falsche PIN beim Anmelden angeben. Das geht am schnellsten – dann sind Sie auf der sicheren Seite.“

6. Was kann man darüber hinaus noch machen?

O-Ton 6 (Ralph-Christoph Arnoldt, 0:32 Min.): „Folgende Tipps haben sich bewährt: Geben Sie auf sozialen Netzwerken nicht alles von sich preis. Löschen Sie E-Mails von unbekanntem Adressaten sofort und klicken Sie vor allem nicht auf deren Anhang. Die enthalten oft Schadprogramme, die völlig unbemerkt Ihre Kontodaten und Passwörter abgreifen können. Viele Volksbanken Raiffeisenbanken bieten zudem auf ihrer Homepage das kleine kostenlose Online-Programm ‚VR-Computercheck‘ an. Damit können Sie sofort checken, welche Sicherheitslücken Ihr Gerät eventuell hat.“

Ralph-Christoph Arnoldt mit jeder Menge guter Sicherheitstipps fürs Onlinebanking. Besten Dank dafür!

Verabschiedung: „Gerne wieder!“

Abmoderationsvorschlag: Weitere Infos zum Thema „Sicheres Onlinebanking“ finden Sie auf den Internetseiten Ihrer Volksbank oder Raiffeisenbank. Und natürlich auch auf der Homepage des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik unter www.bsi-fuer-buerger.de.

Thema: Bequem und schnell – So funktioniert sicheres Onlinebanking!

Umfrage: 0:43 Minuten

Anmoderationsvorschlag: 37 Millionen Deutsche ab 14 Jahren machen Onlinebanking – per Smartphone, Tablet oder am heimischen PC. Der Rest hat sich damit anscheinend noch nicht so wirklich angefreundet. Fragt sich nur, warum nicht? Wir haben uns mal auf der Straße umgehört, woran das Ihrer Meinung nach liegt.

Mann: „Ich glaube, die werden nicht warm damit, weil die Deutschen an sich sehr, sehr sicherheitsbedacht sind und anscheinend dem Online-Banking noch nicht so trauen.“

Frau: „Ich habe lieber die persönliche Beratung. Ich muss erst mal gute Erfahrung gesammelt haben. Sonst denke ich immer so: Ah, wer weiß, was da kommt.“

Mann: „Ich glaube, dass die Deutschen da noch gar nicht mit zurecht kommen. Die sind noch nicht so weit, weil die brauchen eigentlich immer noch in ihrer Bank einen Ansprechpartner, der sie auch berät und der dann noch wahrscheinlich die Formulare ausfüllt.“

Frau: „Online-Banking finde ich persönlich total super. Man kann alles während der Arbeitszeit oder von zu Hause aus erledigen. Kann immer reinschauen und man spart sich einfach den Weg zur Bankfiliale.“

Mann: „Ja, ich höre immer, dass Kontodaten auch gestohlen werden – und das verunsichert mich dann schon. Und dann gehe ich doch lieber klassischerweise in die Bankfiliale.“

Abmoderationsvorschlag: Warum Sie keine Angst vor Onlinebanking haben müssen, wenn Sie bestimmte Sicherheitsregeln einhalten, hören Sie gleich von Ralph-Christoph Arnoldt vom Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken.